

Profil: Theologie

- Theologie als Wissenschaft gestaltet sich in der Gegenwart als Durchführung eines einheitlichen Themas im Umfeld einer pluralen Kultur.
- Das Thema der Theologie ist das Heil menschlichen Lebens in dem durch Jesus Christus eröffneten Gottesverhältnis.
- Unter gegenwärtigen Lebensbedingungen ist dieses Thema im Zusammenhang anderer religiöser und kultureller Sinndeutungen zu verantworten.



Leitbild

Das Leitbild des FB 05:

- hält das gegenwärtige Selbstverständnis im Konsens der Statusgruppen fest.
- orientiert bei aktuellen Entscheidungsprozessen.
- definiert das besondere Profil des Fachbereichs.
- ist Ausgangspunkt aller Selbstdarstellungen, in denen jedoch
- seine Inhalte zielgruppen- und mediengerecht neu formuliert werden müssen.
- wird fortgeschrieben und aktualisiert.



Leitbild

Das Marburger theologische Profil bildet sich

- in einem Forschungsprozess im Lehrkontext,
- indem Kernfach- und Ergänzungsangebote zusammenwirken,
- um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Leitbild

Dies wird gewährleistet durch:

- Doppelbesetzung in den klassischen Disziplinen (Kernfachangebot)
- + Sozialethik und Religionsgeschichte als eigene Fachgebiete
- + Schwerpunktprofessuren und Juniorprofessuren
- + An-Institute

Leitbild

Das Leitbild des FB 05 enthält

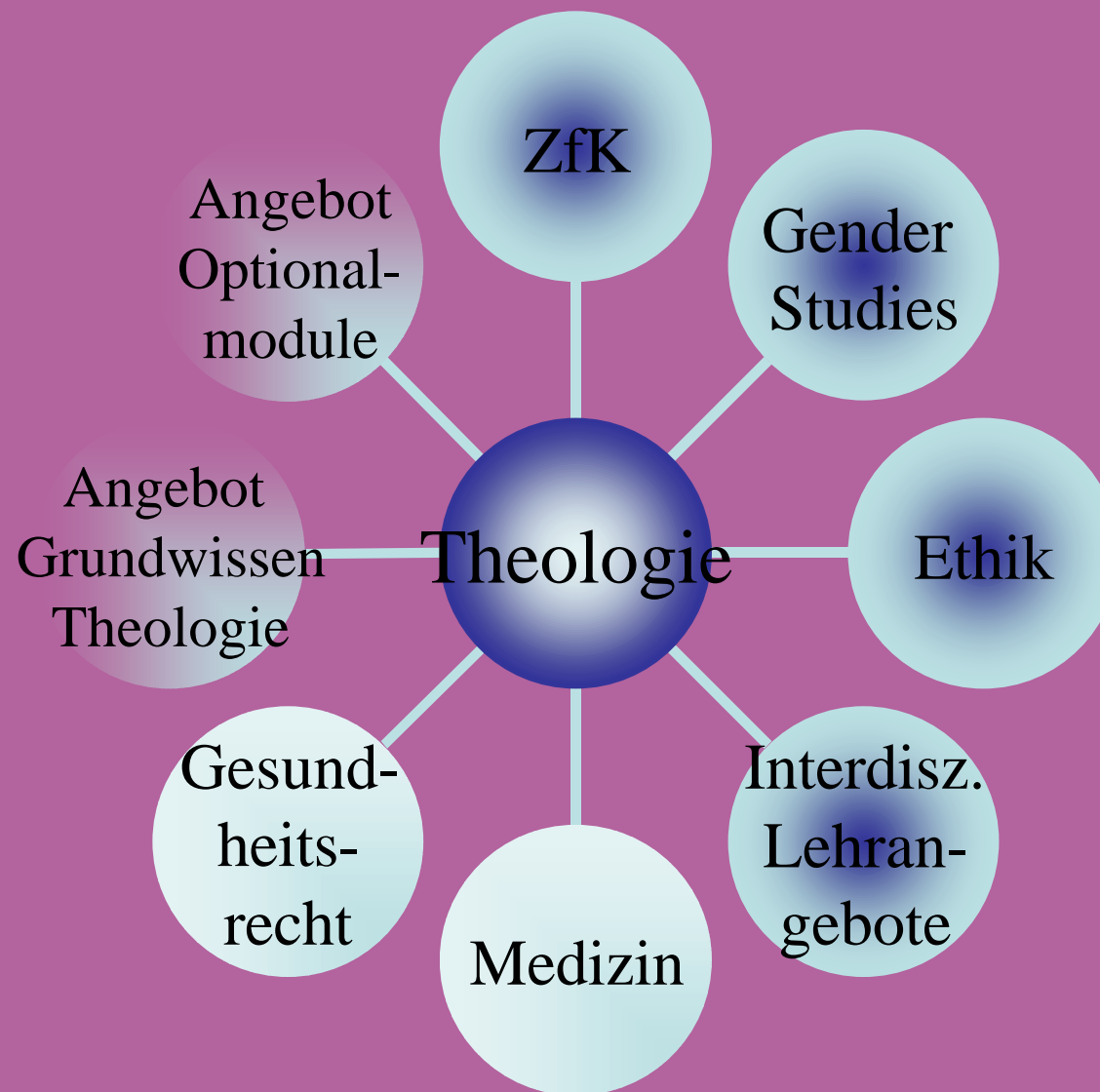
- vertragsförmige Selbstverpflichtungen
- gegenüber FB-internen, universitätsinternen und externen Partnern,
- über die regelmäßig im Fachbereichsrat berichtet wird.
- *Konsequenz:* Evaluation, Konkretisierung und Fortschreibung

Leitbild

Als solche Vertragspartner werden angesehen:

- universitäre Kooperationspartner und Gremien
- Studierende und Promovierende (Ausbildungsziele)
- Kirche, Staat und Wirtschaft (Anforderungsprofile).

Vernetzung der Lehre



Studienreform

Diplomstudien- und Diplomprüfungsordnung:

Nach Inkraftsetzung einer Rahmenprüfungsordnung durch die EKD im SoSe 2002 verabschiedet.

Studienreform

Modularisierung

a) *Lehramtsstudium:*

Entwicklung zweier Mustermodule für Altes Testament und Kirchengeschichte im WiSe 2002/03 durch eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe

b) *Diplom- und Pfarramtsstudiengänge:*

Entwicklung eines Mustermoduls für Altes Testament und grundsätzliche Diskussion im Studienausschuss im WiSe 2002/03

Studienreform

Gestufte Studiengänge

- Gespräch zwischen VertreterInnen der Landeskirchen und den Fachbereichen in Marburg und Frankfurt auf Marburger Initiative am Ende des WiSe 2002/03 über
- Fragen der Entwicklung, Akkreditierung und Anerkennung derartiger Studiengänge

An-Institute und Forschungsstelle

- Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart
 - Institut für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik
 - Institut für Wirtschafts- und Sozialethik
 - *geplant:*
 - Hans-von-Soden-Institut für theologische Forschung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
-
- Forschungsstelle Ökumenische Theologie

Graduiertenförderung

Ausgangspunkte:

- “Empfehlungen für die Doktorandenausbildung der Philipps-Universität”.
- 2. Phase des Organisationsentwicklungsprozesses am Fachbereich.

Graduiertenförderung

Arbeitsgruppe Graduiertenförderung:

- Prodekan (Prof. Schneider), der Studiendekan (Prof. Kessler) sowie je ein Vertreter des Mittelbaus (Breul-Kunkel) und des Promovierendennetzwerks (Warnemann).
- Vorlaufphase im Wintersemester 01/02; Einsetzung durch den FBR seit dem SS 02.

Graduiertenförderung

Erste Schritte:

- Nachwuchsliste in den Fachgebieten bis zum Sommer 02 (erfolgt u. fortgeführt).
- Halbierung der Zeitdauer für die Promotionsgutachten (Empfehlung).
- Zuschüsse für Tagungsreisekosten des wissenschaftlichen Nachwuchses mit “Leistungsanreizen” (Richtlinien liegen vor).

Graduiertenförderung

Weitere Arbeit:

- Promovierendenbefragung am Fachbereich (Sommer 2002; Auswertung liegt vor).
- Auswertung der Befragung im Blick auf die Entwicklung der Graduiertenförderung.
- Bericht an Dekan/Fachbereich am Ende des Wintersemesters mit Vorschlägen.
- Vorschläge zur Überarbeitung der Promotionsordnung.

Drittmittelprojekte

- Sonderforschungsbereich “Menschenbilder und ihre Orientierungsfunktionen” (Prof. Peter Janich, Prof. Dietrich Korsch). Antrag in Vorbereitung.
- Internationales Graduiertenkolleg in Kooperation mit der University of Virginia (1. Vorbereitungsphase). U.a. Prof. Wolfgang Nethöfel, Dr. Peter Dabrock.
- Beteiligung an der halbjährigen internationalen Forschergruppe “Public Health Genetics” am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung der Univ. Bielefeld. Dr. Peter Dabrock.

Drittmittelprojekte

- Aufbau einer Interdisziplinären Arbeitsgruppe Gesundheitswesen (Leitung Prof. Voit / Prof. Lingenfelder), mittelfristig wird die Errichtung einer Forschergruppe oder eines Sonderforschungsbereichs angestrebt. U.a. Prof. Wolfgang Nethöfel, Dr. Peter Dabrock.
- Gustav-Adolf-Verein und Bonifatiusverein im 19. Jahrhundert: Konfessioneller Milieu- und Kulturexport im Vergleich (Prof. Jochen-Christoph Kaiser). DFG.
- Zwangsarbeit in Kirche und Diakonie (Prof. Jochen-Christoph Kaiser). Diakonisches Werk.

Drittmittelprojekte

- Edition des Briefwechsels Johann Arndts (1555-1621) (Prof. Hans Schneider). Fritz-Thyssen-Stiftung.
- Sarkophag Corpus Marburg. Projekt des Deutschen Archäologischen Instituts, seit 1989/90 in Marburg (Prof. Guntram Koch). DFG und Deutsches Archäologisches Institut Berlin.
- Byzantinische Malerei/Ikonen (Prof. Dr. Guntram Koch). Gerda-Henkel-Stiftung u.a. (Stipendien für ausländische Gastwissenschaftler).
- Spätantike und frühchristliche Skulptur (Prof. Guntram Koch). Verschiedene Stiftungen (Stipendien für ausländische Gastwissenschaftler).



Feministische Theologie / kritische Frauenforschung

- Spitzenplatz in Forschung und Lehre
- Mitgliedschaft im Zentrum für Genderstudies und feministische Zukunftsforschung

Feministische Theologie / kritische Frauenforschung

Breites Angebot in feministisch-theologischer Lehre:

- Studentisch durchgeführte Projekte (z.B. 9 Fem. Studientage)
- Lehrauftrag, Frauenpraxisprojekt,
- Angebote aus dem Haus

Forschung und Qualifikation:

- Internationale und nationale Vernetzung (ESWTR)
- Promotionen, Habilitationen, wiss. Veröffentlichungen
- Hoher Anteil von Frauen im Mittelbau
- Gefahr! Durch Wegfall von Mittelbaustellen werden Qualifikationsmöglichkeiten eingeschränkt

Fachschaft

Wir leisten:

- kritische Mitarbeit an der Fachbereichspolitik.
- beratende Begleitung von Studierenden.

Fachschaft

Wir wollen:

- daß die Vielfalt in Forschung und Lehre erhalten wird.
- daß die Möglichkeit für ein persönlichkeitsbildendes Studium ausgebaut wird.
- unsere bisherige Arbeit weiterführen und intensivieren.

Profil und Perspektive

Wir profilieren die Einheit von Forschung und Lehre mit dem Ziel einer kritischen Identitätsbildung der Studierenden und einer zukunftsffenen Berufsausbildung auf der Grundlage liberaler evangelischer Tradition.

Wir streben eine modellhafte Vernetzung mit anderen Fachbereichen und Forschungseinrichtungen der gesamten Universität an.

Wir wollen unseren Platz in der Spitzengruppe der evangelisch-theologischen Fakultäten befestigen.